

Saale-Zeitung.

Dreihundert Jahrgang.

Angaben werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Galle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unteren Annahmestellen und allen Annahmestellen angenommen. Bestellen die Zeile 60 Pf., Stücken wöchentlich vierteljährlich Sonntag- und Feiertags einm., sonst je nach Maßgabe. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gewöhnlicher Bezahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., gemeinlich 2 M. einmaltlich 1 M., ohne Postgeb. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5982 des amt. Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich: Hans Faschus in Halle.
Herrnsprecher-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Ausgabe-Nr. 176.

Nr. 235.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 21. Mai.

1896.

Deutsches Reich.

Doi- und Personalnachrichten.

Berlin, 20. Mai. Der Kaiser unterwarf sowohl gestern früh als auch gestern abend im Präsidium einer Verlesung und legte auf der Bräutigamsfeier einen Redebot, auf der Abendfeier zwei Redeböte. Seine Huldrede nach dem Breuen Ballst erfolgt vornehmlich am Sonntag, den 2. u. 3. abends.
Breslau, 20. Mai. Kaiser Wilhelm ist als Gast bei Reichs- und Kaiser-Tagen in den diesjährigen Festspielen in Soldatunivarsität teilgenommen.
Marienburg, 20. Mai. Prinzessin Luise von Preußen ist heute zum Kurzerkrankung eingetroffen.

Sitzung des Herrenhauses.

Berlin, 20. Mai. Das Herrenhaus hat heute bei der Beratung des Ministergesetzentwurfs nicht nur den Gesetzesentwurf in veränderter Fassung — der minderwertige Verordnungsminister soll noch vier Jahre abwarten können, der Substitutionsminister von keinen Diensten Gebrauch machen will — angenommen, sondern auch noch eine Resolution des Kommissionspräsidenten vorkommen, welche eine Reform der Reichsorganisationsgesetze zur Veranlassung der übermässigen Einmischung von Reichsräthen in den großen Behörden festsetzt. Die bisherigen Bestimmungen des Gesetzes hat das Herrenhaus nur insoweit abgeändert, als in § 5 und 6 die Befugnis wiederhergestellt wird, wonach nur der 4 (nicht 3) Jahre übersteigende Zeitraum des Vorberichtigens des Dienstauftrags angerechnet wird. — Die vom Abg. Gauh besprochenen Änderungen des in den westlichen Provinzen bestehenden Gesetzes über gemeinschaftliche Holzungen wurde als Ergebnis einer mündlichen Einigkeit, geradezu frieblose Agitation einmündig abgelehnt.

Das Aufnahmestellen des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Gegenüber den Mitteilungen über den voranschreitenden Fortschritt der Aufnahmestellen des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist demnach anzunehmen, dass die Aufnahmestellen des Bürgerlichen Gesetzbuchs allein abhängt. Das letztere wird gleichzeitig mit den Anordnungen zum Gerichtsverfassungsgesetz, zur Zivilprozessordnung und Konturordnung, mit dem Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung, der Grundbuchordnung und dem Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Kraft treten. Es wird also mit der Fertigstellung der letzteren Gesetze abhängen, wann die Aufnahmestellen des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Aussicht genommen werden kann. Bekanntlich sind aber von den erwähnten Entwürfen einzelne noch gar nicht dem Bundesrathe zugegangen.

Die Kommission zur Vorbereitung des Bürgerlichen Gesetzbuchs bedient sich, wie gestern schon kurz gemeldet, am Mittwoch die Beratung des Buches über das Erbrecht. Sodann folgte die Durchberatung der früher nicht erledigten Artikel des Einführungsgesetzes, die im Sinne der Vorlage angenommen wurden. Hiernächst schloß die erste Lesung der Vorlage mit der Beratung der Kommission über das Verbot wurde mit allen gegen eine Stimme abgelehnt und die zweite Lesung auf den 2. Juni festgesetzt.

Die Organisation des Bundesrats.

Die offiziellen „Verh. Pol. Nachr.“ lassen heute die folgende Darlegung zum Stapel:

Nach den Erklärungen, welche der preussische Minister für Handel und Gewerbe in der betr. Reichskommision über die zur Herbeiführung der Handwerksorganisation einzunehmenden Schritte gegeben hat, ist die Sachlage auf diesem Gebiete völlig geklärt. Der Entwurf des Bundesratsgesetzes, welcher bekanntlich die lokale Organisation und eine Beförderung des Gewerbes und Gewerbetreibenden enthält, liegt gegenwärtig im Staatsministerium. Dieses ist hiernächst nicht, wie in letzter Zeit vielfach verbreitet wurde, Gegner des Entwurfs, es kann vielmehr auf eine baldige Einbringung der Vorlage an den Bundesrat gerechnet werden. Daß hierher deren Beratung längere Zeit in Aussicht genommen wird, bedingte für alle, welche namentlich die hiesigen Verhältnisse kennen, nicht betont zu werden. In diesem Selbstgesetzabschnitte wird der Reichstag nicht in die Lage kommen, sich mit dem Entwurfe des preussischen Handelsministeriums zu beschäftigen. Soweit ist die Sachlage vollkommen klar. Die Wünsche der Reichsregierung und derjenigen der betreffenden Reichskommision hat sich nur insofern ein Widerspruch erhoben, als die Regierung und auch der Bundesminister meint, der Reichstag sollte durch Erledigung des schon vorliegenden Entwurfs über die Handwerkskammern wenigstens ein provisorisches Gesetz schaffen, die Reichskommision jedoch sich nur der Beratung dieses Entwurfs nicht bemächtigen will, weil sie denselben mit Rücksicht auf die zu erwartende Vorlage für überflüssig hält. Die Reichskommision der Reichskammern würde nicht auf zu erklären sein, wenn nicht zu erwidern wäre, daß auch der Entwurf des preussischen Handelsministeriums Handwerkskammern allerdings auf der Grundlage der lokalen Organisation, geschaffen will und diese, falls der vorliegende Entwurf zur Annahme gelangte, später bereits vorhanden würde. Andererseits kann nicht geleugnet werden, daß der Charakter dieser Art von Handwerkskammern doch von einander stark abweicht. Die Reichskommision dieser Vorlegung ist auch jetzt nicht aus der Welt geschickt. Ammende darf als wenigst sicher angenommen werden, daß der Entwurf über die Handwerkskammern in der jetzigen Session nicht zur Erledigung gelangen, daß dagegen, wenn sich im Bundesrathe keine unüberwindlichen Schwierigkeiten erheben, die Vorlage über die lokale Handelsorganisation dem Reichstags im nächsten Herbst zugestellt werden wird.

Bestehende Mittelungen.

*** Freiburg am Neckar.** Die „Agence Ques“ beabsichtigt ihre Werbung bezüglich der Auslieferung Erlb'sche

mann's und fügt hinzu, Friedmann werde den deutschen Behörden in Paris oder Avricourt wahrscheinlich am Sonnabend ausgehändigt werden.

Brenschweig, 20. Mai. Der Landtag genehmigte die Regierungsvorlage betreffend die Bewilligung einer staatlichen Beihilfe von 400,000 M. zum Bau einer Schmalspurbahn Lüneburg-Walkestein beim Lüneburg-Kanal.

Frankfurt, 20. Mai. Dem Landtage ist heute die Vorlage wegen Erhebung eines Abenshens bei Paris vorgegangen. — Der Präsident des Ausschusses des Ausschusses v. Klenow stellte der Verfassungscommission auf deren Anfrage mit, daß die Regierung davon abstehe, diesem Landtage noch eine Vorlage bezüglich der Verfassungsänderung vorzulegen, da in der Kammer die erforderliche Mehrheit für eine im Sinne der Regierung liegende Verfassungsänderung nicht zu finden sein dürfte.

Ausland.

Rußland.

In Minsk konnten die Krönungsfestlichkeiten allmählich in Fluss. Am Mittwoch abend fand im Hofe des Petrowsky-Palaks eine Serenade statt, angeführt von 1000 Soldaten und einem 180 Mann starken Orchester. Die Majestät wohnten vom Balkon aus bei und bezeugten den Sängern warmen Beifall. Die Menge brach in lebhaften Hurraaus aus nach jeder Nummer. Weiter liegen noch folgende Beschreibungen vor:

Moskau, 20. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen gestern die Abordnung des preussischen 2. Garderegiments „Regiments“ Kaiserin Alexandra von Russland in Auliers, bei welcher die Erhebung der Kaiserin zum Grafen des Reichs öffentlich bekannt gegeben wurde. Daraus wurden das Gefolge des Prinzen Genrich von Preußen sowie der General der Infanterie v. Berder und die zur deutschen Hofkapell kommandirten fünf Musiker von den Wajeläten empfangen, welche an jeder der Herren in deutscher Sprache ihre huldvolle Worte richteten.

Moskau, 20. Mai. Die Kaiserin-Mittne ist heute nachmittags 1/2 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfangen hatten sich der Kaiser und die Kaiserin sowie sämtliche Großfürsten mit dem Hofstaat eingefunden. Ferner trafen die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin und eine Anzahl anderer Fürstlichkeiten ein. Der außerordentliche französische Gesandte General von Trosky traf bei seinem Eintreffen von den Großfürsten Wladimir und der Generalität empfangen. Die Ehrenwache intontie die Marschälle.

Moskau, 20. Mai. Der Kronprinz von Griechenland und der Fürst von Bulgarien sind heute nachmittags hier eingetroffen; auf dem Bahnhof war eine Ehrenwache aufgestellt; die Musik intontie zuerst die griechische, sodann die bulgarische Symme. Zum Empfangen waren zahlreiche Mitglieder der kaiserlichen Familie, die Generalität und Hofwürdenträger erschienen. Später trafen die Vertreter Frankreichs unter Führung des Generals Wolzoffere ein.

Deutschschlesland.

Wie das „Baterland“ meldet, wird Erzherzog Franz Ferdinand, welcher in den nächsten Tagen nach Zagreb zurückübersiedelt, auf Wunsch der Krone, welche jede Aufregung von dem Erzherzog fernhalten wollen, nicht an dem Verheirathungstag seines Vaters, des Erzherzogs Karl Ludwig, theilzunehmen.

Die Lesche des Erzherzogs Karl Ludwig ist einhaltig mit und in der Uniform eines Feldzeugmeisters auf dem Paradebette im Trauerparade für allgemeinen Besichtigung heute und morgen aufgeführt worden.
Die Genossenschaft der stibenden Künstler in Wien veranstaltete eine Trauerkundgebung für ihren Protektor, Erzherzog Karl Ludwig, bei welcher der Vorige Dejeuner dem Verstorbenen einen tief empfindenden Nachruf widmete.

Italien.

In der Deputiertenkammer erklärte am Mittwoch bei der Beratung des revidirten Budgets für 1895/96 der Berichterstatter Deputirter Cadolini, daß in den letzten 2 Jahren durch Zunahme der Einnahmen und Verminderung der Ausgaben sich eine Verbesserung von mehr als 150 Millionen ergeben habe. Weiter giebt die Versicherung, es sei völlig wahr, daß das Gleichgewicht des Budgets ein verarbeitiges ist, daß man in den laufenden Etat sogar die 20 Millionen Ausgaben für Afrika einstellen könne, ohne zu außerordentlichen Maßregeln zu greifen.
Die Staatseinnahmen übertrafen in den ersten zehn Monaten des laufenden Finanzjahres die des gleichen Zeitraums des letzten Finanzjahres um etwa 33 Mill. Lire.

Italienisch-Afrika.

Die „Agenzia Stefani“ veröffentliche die Namen der von den Erythräerischen Mass angestellerten Gefangenen. Unter denselben befinden sich Oberst Blaz, ein Hauptmann und 3 Unteroffiziere, neben 80 Unteroffizieren und Soldaten.
Die „Tribuna“ meldet aus Massana: Am 18. Mai morgens lag man aus dem Fort von Abidgar fünf Abtheilungen Erythräer von je 1000 Mann ohne die italienischen Gefangenen hinabzuführen. Major Prestinari dachte zuerst an eine Hinterlistigkeit, die Erythräer zogen sich aber bald zurück und man sah nun den Feindant Dabrore mit den Führern der Abtheilung hinausziehen, denen die italienischen Gefangenen folgten; unter den letzteren befand sich Major Salsa. Das Ceasar Teslat richtete an den Major Prestinari einige Worte des Friedens. Prestinari ließ den Abtheilung die militärischen Ehren erweisen. Am Nachmittage wurde die Uebergabe des Forts vollzogen. Ceasar Teslat unterzeichnete das betreffende Aktensstück. Die Kanonen wurden zerpernt und die einzelnen Stücke eingegraben; eine Batterie, welche erst vor einigen Tagen in das

Fort gebracht war, wurde fortgeschafft, 300,000 Gewehrpatronen und 6000 Artillerierohrpatronen vernichtet. Die befreiten Gefangenen wurden mit Kleidungsstücken und Nahrungsmitteln versehen und sodann nach der Lager bei Cesebere abgeführt. Auf der Mitte des Weges dorthin wurden sie von General Baldisera und anderen Generalen und vielen Soldaten erwartet. Auch einige Eingekerkerte wurden befreit, darunter der Dolmetscher des Majors Toffoli, Namens Augustus. Die Operationen werden als abgeschlossen betrachtet.

Kreta.

Die Nachrichten aus Kreta laufen sehr schlimm. Zahlreiche Ermordungen von Christen durch die Türken sind an der Tagesordnung. Ein zur Ruhe mahnendes Schreiben des kretischen Patriarchen an das Russlandkomitee blieb wirkungslos. Zahlreiche Christenfamilien aus Kreta zogen in Albanien ein, weil ein allgemeiner Aufruhr hienäch erwartet wird.

Südafrika.

Dem londoner „Daily Chronicle“ zufolge sind gleich die Direktoren der britischen südafrikanischen Gesellschaft basir, Cecil Rhodes über Bord zu werfen, und gleich viel dagegen. Der frühere parlamentarische Abgeordnete und jetzige Direktor der Gesellschaft, Moseford Maguire, hat natürlich sofort darauf hingewiesen, welche Verödung entsteht, wenn man heute von Seite, wie Parnell, aus Gründen der Moral von sich schießt. Die Folge der Uneinigkeit wird wohl ein Kompromiß sein, d. h. Rhodes tritt einverleibten einige Monate zurück und wird dann, wenn das Gewissen der öffentlichen Meinung bestritten werden ist, wieder mit Platz in seine frühere Stellung eingereiht. — Dem „Daily Chronicle“ wird weiter geschrieben:

Ich habe Grund zu der Annahme, daß der Schlüssel zu den verdamnten Schlüsseln-Deputirten der Bureau-Regierung auf ganz eigenartige Weise in die Hände gefallen ist. Vor gar nicht langer Zeit wurde ein Strahl, der keine Straize mit Gefängnis von Bräterio verurteilt hatte, entlassen. Beim Fortgehen verwehrete er seinen Unterrock mit dem eines Wirt, der eben abgeht. Dieser gehierte auch zu den gefangenen Mitgliedern des Reichstages. Er fand die Verwechslung bald heraus, bemerzte aber, daß im Unterrock etwas eingeklebt sei. In der Hoffnung, daß es Geld wäre, erkannte er das Futter auf. Die Hosen waren es nicht, aber die von den Verwechslerten des Transvaal schließlich gemachte Schlüssel für die Schlüsseln-Deputirten.

Eine am Mittwoch nach London gelangte Depesche aus Pretoria besagt, Präsident Kruger habe die 50 30 hannesburger Gefangenen bequidigt. Die Entscheidung über die Mitglieder des Reform-Komitees (der Reichsführer) bleibt bis zur nächsten Woche in der Schwebe. Inzwischen ist an Stelle der Todesstrafe eine Strafe von 15 Jahr Gefängnis gesetzt worden. Die übrigen 59 Angeklagten anlangend, so sind 9 gänglich straffrei gelassen, während die Strafen der anderen auf fünf bzw. drei Monate Gefängnis gemindert wurden.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

16. Sitzung vom 20. Mai, 10 1/2 Uhr.
Mehrere Rechnungsabrechnungen wurden durch Kenntnisnahme erledigt.
Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Regelung der Richtergehälter und die Erneuerung der Gerichtsalssektoren.

Das Gesetz ist von der Herrenhauskommission konf in der Fassung des Abgeordnetenhaus angenommen, nur den von dem Reich abgelehnt § 8, der sogenannten Offiziers-Bonagraben, beantragt die Kommission, folgende Fassung zu geben:

„Die Gerichtsassessoren können auf ihren Antrag einem Amtsgericht oder Landgericht oder einer Staatsanwaltschaft zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen werden. Die Bezeichnung der Behörde erfolgt durch den Justizminister. Die Verfügung der Gerichtsassessoren von dem Die, an welchem sie einem Gericht oder einer Staatsanwaltschaft zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen sind, ist vorbehaltlich der Vorrichtungen in § 4 mit ihrer Zustimmung auszufällen. Gerichtsassessoren, welche innerhalb eines Zeitraums von vier Jahren seit ihrer Ernennung eine Ueberweisung zur unentgeltlichen Beschäftigung nicht beantragen oder nicht erlangen, scheiden aus den Zustimmten aus.“
In der Generalsession bemerkt

Übersetzungsmeister Zelle-Berlin: Der Antrag der Kommission zu § 8 will im Grunde nichts anderes, als das was die Regierungsvorlage wollte. Die Justizverwaltung soll das Recht haben, sich zu entscheiden, ob sie ihren Mitarbeiter beschäftigen will oder nicht. Freilich soll der Abgeordnete das Recht haben, nach vier Jahre lang um Anstellung zu bitten. Wie besser es ein solcher Zustand zwischen Staat und Vorgesetzten ist, doch das rechte Gutachten der Regierungsvorlage, die ebenso wie ich den Grundvoll besagt: „Scheidet du den Hund den Schwanz ab, so lahmest du auch gleich ganz ab.“ Prinzipiell aber hat diese ganze Frage der Ernennung von Gerichtsassessoren mit dem übrigen Teil der Vorlage der Gehaltsregelung, nichts zu thun. Bei der Beurteilung, ob jemand sich wegen mangelnden Talents oder mangelnder Unabhängigkeit nicht zur Anstellung eignet, spielt der Zufall eine außerordentlich große Rolle. So kann schon einem Bedeudender, der es wagte, seinen Vorgesetzten einmal zu widersprechen, mangelnder Takt vorzuwerfen werden. Die Folge davon wird sein, daß sich bei weiteren Beförderungen eine gewisse Gleichmüdigkeit einstellt, die besonders gefährlich ist in einer Zeit, wo alles auf die Ausbildung des Charakters ankommt. Ferner wird sich unter ungenügenden Justizlen eine Art Inzucht ausbilden, und solche Kräfte werden fern gehalten, wo es doch gerade in der Justiz darauf ankommt, immer frische Kräfte aus dem Volk herauszugeben.“ Von einer Frivolität von Justizlen kann man wohl auch nicht reden. Unter Volk nicht von Jag zu Jag konfervatler gegenüber der Gesetzgebung, es verlangt gar keine Neuerung. Ich bitte Sie deshalb, den § 8 abzu-

Provinzialnachrichten.

20. März. (Schnee) In der Stadtkommission wurde auf Antrag des Herrn... (Schnee) In der Stadtkommission wurde auf Antrag des Herrn...

K. von Stroben, 20. März. (Wetter. — Botanischer Garten.) Bei dem augenblicklichen unruhigen Barometerstande...

Wagdenburg, 20. März. (Verdermarkt und landw.) Die Verdermarkt... (Verdermarkt und landw.) Die Verdermarkt...

20. März. (Elektrische Bahn.) Nachdem der Herr Kramer u. Co. in Berlin die Erlaubnis zum Bau einer elektrischen Eisenbahn von Berlin nach Potsdam...

Naumburg, 20. April. (Kochfleisch) Wie die Maul- und Rauscheule, so wüthet jetzt mehr als je eine Epidemie unter den Menschen...

Naumburg, 20. März. (Von einem Maschinisten überfahren und getödtet) wurde bekanntlich vor kurzen in Altmich ein dortiger Einwohner...

Frankfurt, 20. März. (Zum Einreiseprospekt gegen den Gutsbesitzer Wasser) in Windischhausen ist authentisch mitgetheilt, daß die Anlage noch nicht erbeten ist...

(Ordnungsberichtigung) Dem Renteur Carl Reuter in Galtz wurde der königliche Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

B. Reiss, 20. März. (Regierungsverhältnisse.) Wie ich schon seitlich, nimmt an den Jubiläumsvorbereitungen keiner der regierenden Bundesfürsten Theil...

B. Reiss, 20. März. (Wochen- — Berichtigung. —) Ich habe in No. 18 die Namen der Teilnehmer an der Ausstellung in Göttingen...

Z. Herbst, 20. April. (Selbstmord.) Ein eigenhändliches Briefchen hat sich gestern hier ein 13jähriger Knabe (Schüler der Mittelschule) das Leben genommen...

von Holtz und Herr Stadtbauingenieur-Bauherr Professor Dr. Dittmer, der Herr Stadtbauingenieur-Bauherr Professor...

Neben der Straße und den Brücken, die alle dicht mit Menschen besetzt sind, dem Zuge zuwärt, vorüber an einer Schaar von Streckenarbeiter, die ein braunes Durack anbrängen...

Nach, eine Stunde nach Beginn der Fahrt, Schwittersberg erreicht, wo ein längerer Halt gemacht und ein Anhalt eingenommen werden soll...

Nach war so ein Stündchen dahingegangen und nachdem man die Gärten in Brand gefügt, ging es mit Dampf weiter über Kottelstorf, Burgisdorf, Volleben...

Eine Stunde später fand man sich in Göttinge, Stadt Naumburg zum höchsten Festhalte wieder zusammen...

Frankfurt, 20. März. (Zum Einreiseprospekt gegen den Gutsbesitzer Wasser) in Windischhausen ist authentisch mitgetheilt...

Unberichtigte und Hochschulanachrichten.

Jena, 20. März. Der außerordentliche Professor der Mathematik, Dr. G. Frege, ist zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt worden.

Göttingen, 20. März. Im Namen von Freunden der Göttinger Hofbibliothek hat Herr G. Frege ein Kapital von etwa 5100 Mark angeboten...

Göttingen, 20. März. Der hiesige Privatdozent Lic. Theol. Wolf ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät ernannt worden.

Marburg, 20. März. Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Bauer ist der Casuarer als Geh. Regierungsrath verliehen worden.

Jülich, 20. März. Prof. Dr. Elias Bandolt, der bekannte Forstmann, ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

Was Ministerium begründet zunächst einen Antrag, die von Verwaltungsstellen handelnden §§ 5 und 6 in der Fassung der Regierungsvorlage wiederherzustellen...

Überbringermeister Straußmann spricht sich gegen den § 8 aus, für dessen Lage gar kein Bedürfnis vor, denn der Justizminister...

Justizminister Schönfeldt: Es ist mir vorgeworfen, daß ich die Interessen der Richter dem Staatsinteresse untergeordnet hätte...

Der Antrag, den Beschäftigten ein Ansehen, nicht besetzt. Der Antrag, den Beschäftigten ein Ansehen, nicht besetzt.

Nach unverschieblicher Spezialdecrete werden die §§ 1-4 in der Kommismissionsfassung, die §§ 5 und 6 gemäß den Anträgen...

Der Gegenstand, betr. die Eröffnung von Ungleichheiten an Reglementsbeamten, wird angenommen, während der Gegenstand, betr. die Änderung des Gesetzes...

Schluß 2 1/2 Uhr.

Die Eröffnung der Halle-Schneeberger Eisenbahn.

Was so mancher Skeptiker noch bis vor kurzen hochschätzend bewußt zu müssen glaubte, nun ist es doch erreicht worden...

Zufrieden und nicht gedrängt umstand die Schaar der Regierung den 12. März das kleine, hübsche Bahnhofsgebäude in der Kaiserstraße...

Zufrieden und nicht gedrängt umstand die Schaar der Regierung den 12. März das kleine, hübsche Bahnhofsgebäude in der Kaiserstraße...

Friedrichshaller

Neue Quelle

„Wirkung sicher, mild und angenehm.“
 „Kein anderes abführendes Wasser ist so verdaulich.“

„Säus aus Gutschlein
 berühmter Herse.“
 „Namentlich zu längerem Gebrauch allen
 anderen Bitterwässern vorzuziehen.“

Von den Ärzten allseitig verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Säurethoden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Uebelkeiten, Gichtleibigkeit, Gicht, Blutwallerungen u. s. w. — Vorräthig in Brunnenhandlungen, Apotheken u. s. w., wo nicht zu haben, verschießt 4 Flaschen franco gegen Einlieferung von 2,50 Mark.
 Die Brunnen-Direction: C. Oppel & Co., Friedrichshall, G. M.

Kinder-Kleidchen

In Sammet und Wolle,
Wagendecken

in allen Farben
 empfiehlt wegen Aufgabe dieser Artikel
 zu und unter Selbstkostenpreis
Robert Steinmetz,
 Leipziger Straße 1.

Billigster Einkauf zur Damenschneiderei,

sonie von
**Wäbelpfandenten,
 Strickgarn,
 Strümpfen,
 Handtuchchen,
 Schürzen** etc. im
Berliner Engros-Lager
 Gr. Ulrichstraße 32.

Strohseile zur Grnte

herstet jedes Quantum
 von A. E. C. Julius Müller.
 Strohfleischfabrik seit 1870.

Migräne-Stifte

aus reinem Menthol empfiehlt
 M. Waltsgott.

Zum Pfingstfest.

Herren- und Knaben-Garderobe.

Herren-Jacket- und
 Rock-Anzüge
 von 13 Mt. an.
 Einzelne Stoffhosen
 von 3 Mt. an.
 Einzelne Jackets
 von 5 Mt. an.
 Arbeitshosen
 in Bwien, Gailnet und engl. Weber
 von 1,50 Mt. an.
 Blaue Normal-Arbeits-
 Anzüge.
 Wasch- und Sommer-
 Sachen.



Da ich befanntlich
 meine Herren- u.
 Knabenconfection
 von nicht Emden-
 wegen anfertigen
 lasse u. nur gute
 Stoffe verwende,
 so hat sich der
 Umhang von Jahr
 zu Jahr gehiebert.
**Waarenhaus
 Selts, Str. 89.**

Herren- u. Knaben-Hüte u. Mützen in großer Auswahl.
 Herren- u. Knaben-Oberhemden, Kragen, Manschetten u. Schlipse.
 Herren- u. Knaben-Schuhwaren, befanntlich nur haltbare Qualitäten.

H. Elkan, Waarenhaus

für sämtliche Bekleidungsgegenstände
 nur Leipziger Straße 89.

Gardinon,

Stores, Vitragen,
 Rouleauxstoffe
 in allen Breiten empfiehlt zu billigen
 Preisen
Robert Steinmetz,
 Leipziger Straße 1,
 Gardinen-Reste zu 1-2 Fenstern
 unter Preisliste.

Zum Besuche
 des Petersbergst
Der St. Petersburg
 bei Halle a. S.
 Historisch-topographische Skizze in
 dritter vermehrte Auflage.
 Von Franz Naunty, Direktor.
 Mit einem Titelbilde.
 Oktav, gebettet 50 Wfr.
 Halle (S.) Otto Zindel Verlag.

Spa- zier- stöcke

Stoßmode 1896.
 Als Neheiten für
 viele Salton sind in
 Spazierstöcken
 aparte Natur-Stöße
 — Gmitter, Congo,
 Eiche, Bieffereobroc —
 zu empfehlen.
 Ich lief nicht
 Eiche mit Gorn u.
 Nischhorngriff,
 Eisen- u. Holz mit
 achtem Holz, Ochsen-
 zimmer, Leder- und
 Bupierleide.
 Meine Auswahl ist sehr
 reichhaltig u. empfehle
 ich mein Lager unter
 Zustimmung billiger
 Preise.
Ernst Karras jun.,
 Leipziger Str. 4.

Hallesche Zinkornamentenfabrik

Ehrenplomb
 Hannover 1889. **August Haupt.** Goldene Medaille
 Leipzig 1896.
 Gegründet 1878. Telephone Nr. 931.
 Ornamente in Zink, Kupfer, Blei etc. für Bau- und
 Decorationszwecke nach Modell und Zeichnung. Specialität: Man-
 sardenfenster, Dachspitzen, Thürne, Kuppeln, Wetter-
 fahnen, Fontänen, Gesimse.
 Klempnerei, Druckerei, Stanzeri, Metalldecorsarbeiten.

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel

für
 Privat und Restaurationen
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Christian Glaser, Halle a. S.,
 Große Sandstraße 21.
 Preislisten kostenlos und portofrei.



Jul. Soeding & v. d. Heyde

Hoerde iW.

Maschinenbau-Anstalt und Reffschmiede.
 Locomobilen
 mit
 Ausziehfessel.
 Dampf-
 maschinen und
 Wöhlerfessel in jeder Größe.
 Auf Lager bis
 20 Pferdekraft.
 Preislisten
 unentgeltlich.





OTTO HERZ & CO.
 anerkant
 bestes
 Fabrikat
 Frankfurt
 a. Main
 befannt
 durch
 SOLIDITÄT
 HALLA
 u. a.
 B. S. P.

Haupt-Niederlage bei
C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.



Echter
 Emmenthaler
 Schweizer
 Käse.
 92 S.
H. Krause
 HALLE A. S.

Preise ermäßigt!
 la. gem. reine,
 flüssige **Kohlensäure**
 in letzten 8, 10 und 20 Hektoliterflaschen billigt!
 Bei festen Abschüssen Rabatt.
Otto Erlecke, Halle a. d. E.,
 Engroslager f. flüss. Kohlenläure.

Anzugstoffe!

Neheiten in guter Qualität für
 Herren und Knaben, Willard und
 seine farbige Sammetstoffe u. die
 eleganten Frauenanfertigungen u. Regen-
 müteln verleihe billigt, auch einzelne
 Meter. Proben frei!
Max Niemer,
 Sommerfeld, N. A.

Allerbilligste Bezugsquelle

für
Möbel-Einkauf.
 Größte Auswahl neuer sowie wenig
 gebrauchter Möbel, Ladens u. Res-
 taurations-Einrichtungen nur bei
Friedrich Peileke,
 Geilstraße 25.
 Dasselbst werden alle Möbel jederzeit
 mit in Zahlung angenommen.



Cognac
 der
 Deutschen Cognac Compagnie
 Commandit-Gesellschaft zu Köln
 Carl Langbein, **Lwanwarler & Co.**
 zu Köln. *** ** *
 zu Mk. 2.- Mk. 2,50 Mk. 3.- Mk. 3,50.
 pr. Flasche käuflich in
 Trotha a. S. bei Hrn. H. Brandt,
 Gieblehinsteln bei Herron Ed.,
Beyer & Sohn.

Feinste, frischeste Butter.
 Für den Angelegenheit verantwortlich: B. König in Halle

Unentgeltlich
 verleihe Anweisung zur Rettung von
 Trunksucht mit und ohne Vorwissen
 M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29.

Die Expeditionen der Saale-Beltung
 befinden sich
 Nr. 30. Halle, Br. Wenzelsstraße 1 und
 Markt 24 (Königsgebäude).

Halle. Druck und Verlag von Otto Zindel. Mit Unterhaltungsblatt.